

Freiburg

Hauk kündigt Finanzspritze für Flächensparer an

Im Kampf gegen den seit Jahren zunehmenden Flächenverbrauch hat Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) finanzielle Anreize für Flächensparer angekündigt. Die Bebauung bereits vorhandener Flächen habe bei den Förderprogrammen des Landes künftig Vorrang, sagte Hauk in Freiburg.



Zuschüsse werde es vor allem für Bauvorhaben geben, die bestehende Flächen und Gebäude nutzen. Ein landesweiter Modellversuch habe gezeigt, dass es Entwicklungsmöglichkeiten besonders in Dörfern und kleinen Gemeinden gebe. Die Ergebnisse des vor fünf Jahren gestarteten Versuchs werden am 8. September in Schopfloch (Kreis Freudenstadt) präsentiert, kündigte der Minister an.

Blickpunkt Ländlicher Raum

Peter Hauk (CDU)



Es gehe nicht mehr um politische Appelle, sondern vielmehr um die konkrete Umsetzung des von der Landesregierung formulierten Ziels, den Flächenverbrauch einzudämmen, erklärte Hauk. So habe er das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) neu ausgerichtet, so dass nun ein deutliches Gewicht auf flächensparendes und ökologisch sinnvolles Bauen falle. Für das Programm, mit dem Bauvorhaben in ländlichen Gebieten finanziell gefördert werden, stünden von diesem Jahr an jährlich 50 Millionen Euro statt bislang 40 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Ausweisung neuer Baugebiete auf der grünen Wiese werde nur noch gegen Auflagen bezuschusst, sie sei zudem an Bedingungen geknüpft. So müssten Kommunen, bevor sie neue Flächen erschließen, bestehende Grundstücke erfassen und die Nutzungsmöglichkeiten prüfen. "Es geht darum, den Landschaftsverbrauch zu reduzieren, indem innerörtliche Gebäude und Grundstücke aktiviert werden", so Hauk. Um dies zu erreichen, falle die Einkommensgrenze für Privatleute bei der ELR-Förderung weg.

Projekt MELAP wird fortgesetzt

Zudem werde das 2003 als einmalige Aktion gedachte Modellprojekt MELAP fortgesetzt. Ziel des Projekts ist die Erforschung der Möglichkeiten des Flächensparens und des ökologisch korrekten Bauens am Beispiel mehrerer Modellgemeinden. Dafür werde das Land in den kommenden Jahren zwischen fünf und zehn Millionen Euro zur Verfügung stellen. Die Ausschreibung beginne im Herbst.

Umdenken gefordert

Das Pilotprojekt habe gezeigt, dass Flächensparen möglich und sinnvoll sei. "Die Bürgermeister in den 13 bisher beteiligten Modellgemeinden haben rund 50 Prozent des innerörtliche Potenzials unterschätzt", sagte der Minister. Der Abriss einer alten Scheune dürfe nicht tabu sein. Nötig sei ein Umdenken. "Wir brauchen einen Bewusstseinswandel bei Kommunalpolitikern und Planern, aber auch bei Bürgern und Bauherren mit dem Ziel, verantwortungsbewusster mit Grund und Boden umzugehen", so der Minister.

Letzte Änderung am: 24.08.2008, 11.36 Uhr

Mehr im WWW:

[ELR und MELAP in Baden-Württemberg](#)